

Herzog Adelger von Bayern.

I.

Als zu Rom der Kaiser Severus des Landes waltete, herrschte in Bayern der Herzog Adelger, ein tüchtiger und von all seinem Volke gepriesener Mann. Mit den Römern aber konnte er sich wenig vertragen und oft schon hatte er ihnen Leides zugesügt. Darum sprachen des Kaisers Hofleute zu ihrem Herrn: „Es lebt keiner in deinem Reiche, der dir so oft zuwidergehandelt hat, wie der Herzog Adelger in Bayern und wenn du ihm seinen Frevel noch länger ungestraft hingehen läßt, so wirst du darum an deiner Ehre Schaden leiden müssen.“

Der Kaiser ward derselben Meinung und sandte daher eiligst Boten an den Herzog Adelger und ließ ihn nach Rom laden. Dasselbst sollte er über seine Thaten befragt werden und entweder sich rechtfertigen oder bestraft werden.

Als die Boten zu dem Herzog kamen und ihm des Kaisers Befehl ausrichteten, war es ihm nicht gar wohl zu Mute, denn er wußte, daß der Kaiser von Rom ein gewaltiger Herrscher war, und daß man wohl Ursache hatte, sich vor ihm zu fürchten.

Nun hatte aber der Herzog einen alten Ratgeber; der war ein kluger Mann und hatte schon manchen vortrefflichen Rat eronnen. Den ließ der Herzog alsbald zu sich rufen und teilte ihm seine mißliche Lage mit. „Rate mir,“ sprach er zu ihm, „ich will deinem Rate folgen, denn du hast mir noch nie schlecht geraten. Ich möchte aber nicht gern nach Rom, denn ich fürchte, daß man mir dort Schande anthun werde.“

Der Ratgeber sah das Mißliche der Lage seines Herrn wohl auch ein; doch riet er, nicht allzuviel zu fürchten. „So wahr ich lebe,“ sprach er, „rate ich dir gern, was zu deiner Ehre gereicht. Das aber ist diesmal mein Rat, daß du Boten aussendest und alle deine Dienstmannen